

WERKEINFÜHRUNG

Toccatina I (88x12) (2015)

Toccatina I (88x12) (2015), Nr. 14 im Zyklus *cycle: 25 easy pieces*, entstammt der Gruppe der „technischen“ Kompositionen, also jener Werke, deren erster kreativer Impuls aus rein kompositionstechnischen Überlegungen bestand. Wie in einer guten alten old-school-Toccata sind auch hier vorwiegend Brechungen und Akkorde anzutreffen, aufgrund der Kürze des Stücks (mit einer Spieldauer von 1'45“ das kürzeste Stück des Zyklus!) entschied ich mich für einen Diminutiv, was aber weder eine Verniedlichung noch eine Abwertung bedeuten soll, hat es *Toccatina I (88x12)* doch in sich: exakt 12 mal wird jede Taste des Klaviers berührt, allerdings nicht hintereinander. Aufgrund dieser Überlegung gehört *Toccatina I (88x12)* zu jenen Kompositionen, deren Tonanzahl (hier: $88 \times 12 = 1056$) schon vor der Komposition des Werkes feststand, weiters zu jenen Werken, deren harmonisch/melodisches Material ein Total darstellt (hier die Gesamtheit der Klaviertasten), wodurch sich eine Verwandtschaft ergibt mit: *990x4*, *Ballad I: melody vs. harmony (360x5)*, *360x7 part I (=216x7; dabbling in fractality)*, *Interscriptum I/Passacaglia: The Colour of Numbers (3&4)*, *110x3x12*, *360x7 part II (=144x7)*, *Ballad II (360x6)*, *Toccatina II: fade in-fade out (88x“1“; 8:6:4:3)* und *Postscriptum (2x11x12): The Melancholy of Perfection(ism)*. *Toccatina I (88x12)* ist dem Pianisten Luca Monti gewidmet.